



Vermisst wird der kleine Felix aus Oftersheim nun schon seit drei Jahren.

**Foto:** Polizei

## Weiter Rätselraten um Felix und den toten Vater

**BADEN-BADEN. Dreieinhalb Jahre nach dem plötzlichen Verschwinden eines kleinen Jungen aus Oftersheim und dem Tod des Vaters zieht der Anwalt der Familie die bisherigen Ermittlungen der Polizei deutlich in Zweifel. Weder gebe es Beweise für den Selbstmord des 39 Jahre alten Vaters noch sei klar, ob der Tod des Mannes in Zusammenhang stehe mit dem Verschwinden des damals zweijährigen Felix.**



„Es ist unklar, warum der Tod des Vaters auch auf das Ableben seines Sohnes schließen lassen soll“, sagte Rechtsanwalt Alexander Moser der Deutschen Presse-Agentur. Er fordert eine Wiederaufnahme der Ermittlungen. Allerdings macht ihm die Staatsanwaltschaft wenig Hoffnung: „Wir haben nach wie vor keinen Anhaltspunkt für Fremdverschulden“, sagte der Sprecher der Baden-Badener Staatsanwaltschaft, Lutz Niemann. Der Vater hatte Felix im Januar 2006 von seiner geschiedenen Frau abgeholt und nicht mehr zurückgebracht. Die Leiche des Mannes war später in Bühlertal von einem Spaziergänger gefunden worden.

„Dessen Tod ist mysteriös“, sagte Moser. Es weise derzeit nichts darauf hin, dass der Vater zunächst seinen Sohn und danach sich selbst getötet haben könnte. lsw

---

15.07.09 - 12:28 Uhr | geändert: 15.07.09 - 20:28 Uhr